

Erklärung zum Tod von Peter Brückner

Peter Brückner ist am 10. V. 1982 gestorben

Es schreit mir nicht unpassieren, über den Tod von Peter Brückner einfach hinwegzugehen, als ginge es redo Sie noch mit Ihnen zu, ich kann aber auch ratlos vor der Frage, ob auf den Tod von Peter Brückner unpassieren hinzugehen wäre, wenn es nicht schon ~~die~~^{von} Recht ~~ist~~, sich vorzustellen, irgend eine andere Reaktion als die Ausdruck des Schmerzes bzw., da ihm nahestanden, sei überhaupt plausibel. Ausdruck solche Plausibilität von Ihnen ist die Spezifität, die dann vom Rechtsrat der Strafjustiz und schließend verhängten Punktstrafe wird. Nach solchen Rechtsrat sind keine Form mehr, in denen die Hilflosigkeit gegenüber dem Tod eines Freunden Ausdruck zu geben wäre, und ich müßte behaupten, wenn ich nicht einstecken ~~wollte~~ wollte, daß Peter Brückner mir Freund war, bekannt war als Autors dessen, was er veröffentlicht, und bekannt durch das, was ihm in aller Öffentlichkeit mitgeteilt wurde. Es ist hier nicht die Art und Weise nicht die Stunde, über das zu schreiben, was Peter Brückner veröffentlichte, wohl aber, nach den Gründen zu wissen, aus denen es erfolgt wurde. Da wäre diese Gründe war, daß es sich wünschte, abzutreten ~~für~~ ~~Herrn~~ in die hektische politischen Urtreie abgesetzt zu werden und nach den Maximen solchen Denkens zu handeln. Ich brauche für meine Satz nur Beispiele anzuführen, von denen genommen zu verstehen wird, daß sie sich beziehen. Es wird

ein Mörder zur Rechtschaffene Pflicht. Dem gewissen Volk ist es nichts weiter als ein Mörder. ... Ein Menschenkennzeichen sucht den Gang auf, den wir Bildung dieses Verbrechers genannt, findet in stinken Gedichte, in seine Erziehung schlechte Familienverhältnisse des Vaters und der Mutter, bei einem leichten Vergehen dieses Menschen irgend eine unglaubliche Häste, die ihn gegen die krispelei Forderung erhitzen, eine erste Rücksicht zu tun, das gegen, die ihn daraus vortrieb, und es ihm jetzt nur noch verbrechen sich zu erhalten möglich macht. - Es kann wohl leicht geben, die wann sie solches ~~sollten~~ hören, sagen werden: Du will diesen Mörder enttarnt haben! ... Das heißt absichtlich gedacht, um dem Mörder nichts als das Abschrecken, das es ein Mörder ist, zu zeigen, und durch diese einfache Qualität alles übrige menschliche Werten aus ihm zu entfernen." (Kapp) Peter Brückner hat sich privat von öffentlich gegen die Forderung gelehrt, es sollte sein Verhältnis zu ihm vorhanden Mitgliedern der RAF und der öffentlich verordneten Abstaktion entsprechend sein müssen, es hat nicht gewirkt, Menschen leiden an der Abstaktion allgemeinen Abschrecken, da sie ohnehin ausgeschlossen waren, zu verstehen. Das ist ihm von denen, die bisher Lande der Macht verwalteten, nicht aufgetragen worden.

Da Peter Brückner wurde ~~noch~~ ^{nach} am 1. Januar von diesem Spund verfolgt. Es versteigerte, mit einer Anordnung des Kultusministeriums ~~die~~ von der Veröffentlichung des Mercedeso-Artikels gegen Ermordung des preußischen Ministerpräsidenten Bismarck sich zu distanzieren, die er mit seinen Kollegen ~~veröffentlichte~~ unterschrieben hatte. Für das ~~widerwärtige~~ Schauspiel, das sie nun ~~besser~~, der

jämäcist

bieten müssen

Wissenschaftler lebten, die allein aus ~~ihren~~ ^{die von ihnen & unverzichtbar} Erfahrungen ~~ihre~~ ^{ihre} Erfahrung der Wissenschaftler, und diese Kollegen ein Stück hörten, was Peter Brückner mit ihr tat, er besagt, dass einer bestimmten Wissenschaftler in diesem Lande von seinen Freunden nicht gefragt werden wird: Selbstachtung.

Nach wettigemischen Kriterien ist Peter Brückner, der seit Jahren leidend war, bis zu seinem Tode gekämpft, und niemand wird nach mir können, ob, und wenn, wir ist du Verfolgungen, denn es ausgeht von ihm, sein früher Tod aufzuhalten haben. Es ist aber lästig mit Bestimmtheit sagen: Peter Brückner war in den letzten Jahren gequält, sich gegen die Verfolgungen zu behaupten, und seine Arbeitskraft auf diese Selbstschutzbemühungen zu konzentrieren. Auch so lassen Arbeitsfähigkeit und Leben eines Wissenschaftlers sich minimieren. Es ist nicht ausgeschlossen, dass es Verantwochter aus der Regierung dieses Landes geben wird, die bestimmt diese fordern den Tod von Peter Brückner, den sie nicht gevollt haben und das wäre dann nicht einmal gelogen, denn dieser Zweck konnte sie erreichen, aber Peter Brückner zu töten, sei kommt abdrückend gegen den Ansporn, wir müssen es für einen bestimmten Wissenschaftler ist, sich zu wagen, Arbeitskraften zu gewinnen und die Selbstachtung zu erhalten.